

Bis zur Ekstase – heißer Sex im Swingerclub

Scharfe Erotikgeschichte



Bernadette Binkowski

Bis zur Ekstase - heißer Sex im Swingerclub

Scharfe Erotikgeschichte

Bernadette Binkowski

*Dieses Buch enthält sexuell anstößige Texte
und ist für Personen unter 18 Jahren nicht
geeignet. Alle beteiligten Charaktere sind
frei erfunden und volljährig.*

Endlich ist es wieder so weit und meine Frau und ich gehen nochmal in den Swingerclub. 6 Monate ist es schon her, seit unserem letzten Besuch und ich bin froh, dass wir wieder Zeit haben. Das letzte Mal haben wir nur etwas in das Swingerleben reingeschnuppert, uns aber trotzdem zurückgezogen, wenn wir alleine sein wollten. Heute machen wir es anders, heute stürzen wir uns auf die Wiesen und lassen uns richtig gut gehen. Meine Frau ist noch im Bad und macht sich fertig. Ich setze mich aufs Bett und schaue ihr dabei zu, wie sie ihre langen blonden lockigen Haare zurechtmacht, und dann ihren knackigen Körper eincremt. Nahezu sinnlich verstreicht sie die Körperlotion auf ihren Beinen, massiert sie in ihre Oberschenkel. Sie dreht sich mit dem Rücken zu mir und verteilt die Creme auf ihrem Hintern, massiert sich die Pobacken und beugt sich extra nach vorne,

um mir ein bisschen was von sich zu zeigen.

Ich merke schon, dass sie es auch kaum erwarten kann.

Sie dreht sich wieder um und cremt sich den Bauch ein, ich folge ihren Händen mit meinen Augen und beobachte, wie sie langsam über ihre Brüste gleiten. Mit kreisförmigen Bewegungen verteilt sie die Lotion auf ihren perfekten handgroßen Brüsten. In mir macht sich schon die Erregung breit und ich geselle mich zu ihr ins Bad, schließlich muss ich mich ja auch noch fertigmachen. In einer Stunde wollen wir dort sein und wir haben noch etwas Fahrzeit vor uns. Ich ziehe mir die Kleider aus und steige unter die Dusche, jedenfalls versuche ich es.

Kaum sind meine Kleider aus, spüre ich ihre Hände auf meiner Haut. Sie nähert sich von

hinten und legt ihre Hand um mich auf meine Brust. Sie fährt mit den Händen abwärts und packt sich meinen Schwanz, langsam beginnt sie ihn zu melken und massiert mir die Eier. Ich lasse meinen Kopf nach hinten fallen und lasse sie meinen Hals küssen. Sanft streicht sie mit ihrer Zunge über meinen Hals im Wechsel mit zarten Küssen. Ich drehe meinen Kopf und Körper zu ihr und packe ihren Arsch, lege meine Lippen auf ihre und strecke ihr die Zunge in den Mund. Leidenschaftlich ringen unsere Zungen miteinander und ihre Bewegungen werden immer unkontrollierter, durch ihre Erregung, kann sie sich kaum zurückhalten.

„Denk dran wir wollen im Club auch noch unseren Spaß.“

Sie nickt und reißt sich schweren Herzens von mir los. Ich nutze die Gelegenheit und steige in die Dusche um mich

fertigzumachen. Während ich meinen Kopf nach hinten lege und mir die Haare wasche, fühle ich einen leichten Luftzug, und gerade als ich nachsehen will, ob der Duschvorhang sich gelöst hat, bemerke ich, warum der Luftzug da ist. Ich sehe nach unten und sehe den Kopf meiner Frau, und fühle ihren Mund um meinen Schwanz. Sie sieht mich an und grinst, zumindest soweit sie grinsen kann. Sie saugt an meiner Schwanzspitze und drückt ihren Kopf immer weiter gegen meinen Körper, damit mein Schwanz immer tiefer in sie eindringen kann. Ich versuche zwanghaft, meine Haare weiter zu waschen, aber leider kann ich mich auf nichts anderes konzentrieren als auf ihre wahnsinnig gute Fertigkeit, wenn es darum geht, mir die Scheiße aus dem Schwanz zu saugen.

Gott sie ist einfach der Wahnsinn!

Intuitiv greife ich ihren Kopf und halte ihn

fest. Ich bewege vor Erregung unterbewusst meine Hüften und beginne ihren Kopf zu ficken. Sie stützt sich mit den Händen an meinen Oberschenkel ab und ich ficke sie immer tiefer und immer härter in ihren Mund. Ich liebe das glucksende Geräusch, wenn mein Schwanz an ihrer Kehle anstößt. Mit genug Druck schaffe ich es endlich, dass mein Schwanz in ihrer Kehle eintaucht und immer tiefer in sie eindringt. Ich bin froh, dass sie mittlerweile die Technik des Deepthroats beherrscht, es gibt nichts Geileres. Sie drückt sich selbst nach vorne und versucht meinen Schwanz in ihrer Kehle zu halten. Mit jeder Schluckbewegung saugt sie an meiner Eichel und mein kompletter Schwanz pulsiert in ihrer Kehle. Sie zieht den Kopf zurück, steht auf, wischt sich den Mund ab und lässt mich fertig duschen.

Endlich sind wir im Club, und als wir aus der Umkleide rauskommen, sind wir auch

schon mitten im Geschehen. Eigentlich wollten wir uns an der Bar noch einen Drink genehmigen, aber da sind zwei Pärchen schon im Gange. Die beiden Frauen beugen sich über die Hocker und werden von hinten von ihren Kerlen gefickt. Beide sind voll in Ekstase und bekommen rundherum nichts mit. Ich mache mir die Chance zu Nutze und stelle mich genau zwischen sie, um etwas zu trinken zu bestellen. Sie brauchen nicht lange, um zu reagieren und schon greift eine nach meinem Arsch und die Andere massiert die Beule in meiner Hose und macht mich hart. Meine Frau beobachtet das Geschehen und kann sich nicht lange zurückhalten. Sie geht zu dem jungen gutaussehenden Kerl und streichelt ihm die Brust mit der einen Hand und legt die andere Hand auf seinen Arsch und stößt ihn heftig nach vorne, damit er seine Freundin noch härter ficken kann. Diese hat mir schon längst die Hose runtergezogen und ist dabei mir einen

runterzuholen. Die Andere knetet immer noch meinen Arsch.

Ich sehe zu meiner Frau und bemerke, dass sie in guten Händen ist. Der Kerl hat schon längst ihre Brust in der Hand und massiert sie sinnlich, während er über ihre Brustwarzen leckt. Ich drehe mich mit der Hüfte zu seiner Freundin, die fackelt nicht lange und leckt mir die Eier, während sie mich weiterhin mit ihrer Hand verwöhnt. Das Mädels hinter mir greift mit ihrer Hand zwischen meinen Beinen durch und drückt meine Eier gegen den Mund der anderen und presst sie hinein. Ich streichle mit meinen Händen über den Rücken der wilden Leckerin und drücke ihren Hintern fest gegen den Körper ihres Mackers. Dieser stöhnt mit jedem Stoß auf und ich verpasse ihm ein noch besseres Erlebnis.

Ich lecke meinen Mittelfinger ab und schiebe

in langsam seiner Freundin in den Arsch. Als ich seinen Schwanz von innen spüren kann und er demnach auch meinen Finger, wird er noch wilder und seiner Freundin gleich mit. Beide sind voll in Ekstase und ich schiebe ihr meinen Schwanz in den Mund. Die Dame hinter mir knetet, massiert und spielt weiterhin mit meinen Eiern und die Frau vor mir saugt und lutscht an meinem Schwanz, als wäre es der letzte Schwanz auf Erden. Sie saugt hastiger und atmet schneller. Sie krallt ihre Hände in meine Arschbacken, was nur eins bedeuten kann. Sie kommt gleich. Sie stöhnt und stöhnt und dann schreit sie laut auf, während der Orgasmus sie überrennt. Er stöhnt ebenfalls auf, denn sie wird wärmer und enger im Zeitraum des Orgasmus, was ihn dazu bringt, ebenfalls zu kommen.

Er zieht seinen Schwanz aus ihr raus und spritzt ihr die Ladung auf ihren Arsch.

Gut, dass ich meine Hand mittlerweile wieder weggenommen hab. Die Soße läuft zwischen ihre Arschbacken bis runter zu ihrer frisch gefickten Fotze und meine Frau nutzt die Gelegenheit, fängt alles mit ihrer Zunge ab und hat seinen Saft in ihrem Mund.

Seine Freundin richtet sich auf, dreht sich zu meiner Frau und steckt ihr die Zunge in den Mund. Sie sehnt sich so sehr nach dem Saft ihres Fickers und saugt alles aus dem Mund meiner Frau. So hastig und so hemmungslos, dass ihr teilweise etwas vom Saft am Mund runterläuft. Was sie schnell wieder mit den Fingern auffängt, damit ja kein Tropfen daneben geht. Wir wenden uns dem anderen Paar zu und dieses Mal ist mein Schätzlein dran. Sie sitzt sich auf den Hocker und lehnt sich zurück, ich stütze sie ab und sie streckt ihre frisch rasierte Möse der anderen Dame ins Gesicht. Die nimmt erstmal zwei Finger und macht meine Perle mal so richtig heiß.

Langsam dringt sie ein und massiert sie von innen, worauf meine Schnecke schon ganz nass wird. Sie zieht die zwei Finger raus, leckt sie genüsslich ab und schiebt sie wieder rein. Dann wird sie schneller und härter, meine Frau zittert am ganzen Leib vor Erregung.

„G-G-G-Gott ist das so guuu-uuu-uuu-uu!“

Mit jedem Stoß, den sie rein bekommt, wird sie noch geiler und steigert sich noch mehr hinein. Und als wären die Finger und die hammermäßigen Bewegungen noch nicht genug, wird sie jetzt auch geleckt. Das Mädels tanzt mit ihrer Zunge auf dem Kitzler meiner Frau und bringt sie immer mehr in Wallung. Sie petzt ihn sich zwischen die Lippen und knabbert leicht mit Zähnen um sie noch intensiver zu verwöhnen. Sie stöhnt jedes Mal laut auf, voller unstillbarer Lust. Der Stecher von dem Mädels bemüht sich

immer mehr die Kleine endlich zum Kommen zu bringen, doch irgendwie kommt sie nicht in Schwung, sie konzentriert sich mehr auf das Verwöhnen meiner Frau als auf den Schwanz, der gerade in ihr steckt.

Ich geh zu ihm und deute an, er soll mich mal ran lassen. Er zieht seinen Schwanz raus, und wie ich sehe, ist er recht klein gebaut, zu seinem Bedauern. Er geht zu meiner Frau und spielt an ihren Brüsten rum. Ich nehme meinen Schwanz in die Hand, wichse ein bisschen dran, damit er auch schön hart wird und dann ist es so weit.

Ich presse meine Eichel, die alleine schon halb so groß ist wie der Schwanz von dem anderen Kerl, gegen die warme feuchte Fotze seiner Partnerin. Sie stöhnt auf, als ich tiefer in sie eindringe, und flippt völlig aus, als ich beginne, sie hart und schnell zu ficken. Sie stöhnt und stöhnt, schreit mit jedem Vorstoß

meinerseits. Meine Frau versucht den Kerl etwas abzulenken, geht auf die Knie und deepthroatet seinen Schwanz. Er hat sowas bisher noch nie gespürt, das hat man an seinem Blick und seinem Staunen entnehmen können. Immer wieder geht meine Frau so weit zurück, dass sein Schwanz fast aus dem Mund fällt, und nimmt ihn wieder bis zum Anschlag rein.

Dann nimmt sie in ganz raus und wichst ihm einen, schneller, härter, greift fester zu. Sie verlangt ihm alles ab, geht mit dem Kopf unter seinen Sack und leckt ihm die Eier, während sie ihm einen runterholt. Er stöhnt lauter, sein Körper bebt, sein Schwanz pulsiert und schließlich kommt er, der erste Schuss geht über den Kopf meiner Frau hinweg und für den Zweiten, schluckt sie seinen Schwanz komplett bis in ihre Kehle und er schießt seinen Saft direkt in sie hinein. Sie braucht es gar nicht zu schlucken,

es läuft ihr die Kehle runter und sie saugt den letzten Rest aus ihm heraus.

Das ist jetzt schon Nummer zwei und wir sind noch keine zwanzig Minuten da. Heut kommt sie voll auf ihre Kosten.

Ich ficke das Mädels immer härter und stoße tiefer und tiefer in sie rein, bis auch sie ihren Höhepunkt erreicht und unter mir zerfließt. Sie löst sich vollständig auf und ich spüre, wie ihr Unterleib verkrampft und im nächsten Moment sich völlig entspannt. Sie dreht ihren Kopf zu mir und bedankt sich für die geile Aktion. Dann richtet sie sich vom Hocker auf, dreht sich zu mir und beugt sich nach vorn.

„Ich mach dich noch schnell sauber“, ist alles, was ich höre, bevor mein Schwanz in ihrem Mund verschwindet und sie mir ihren Saft vom Schaft bis zu Spitze ableckt. Sie

steht auf, geht zu ihrem Freund und die beiden verschwinden in Richtung Badezimmer. Ich schnappe meine Frau an der Hand und wir gehen weiter zu den Spielwiesen. Als wir auf die erste Wiese zulaufen, sehen wir direkt schon ein paar Pärchen, die sich so richtig schön miteinander vergnügen.

In der Mitte eine Frau, die gleich von zwei Kerlen gefickt wird, der eine in den Mund der andere liegt unter ihr und bedient sich an ihrer Fotze.

„Hier sind wir genau richtig!“

Ich reibe mir die Hände, schnappe mir meine Frau und wir gehen auf die Wiese. Meine Frau legt sich zu dem ersten Pärchen und hilft der Frau ihrem Mann einen zu blasen. Die Dame leckt gerade die Eier ihres Mannes und mein Blasehase nimmt sich den

Schwanz vor. Gerade als sie seinen Schwanz in den Mund nimmt, kommt ein andere von hinten und fingert ihre warme nasse Fotze. Sie ist so konzentriert auf den Schwanz vor ihr, dass sie den Kerl hinter ihr keines Blickes würdigt. Ich sehe mit wachsender Erregung zu, wie meine Frau die beiden Kerle verwöhnt, und geselle mich zu dem Dreier in der Mitte der Wiese. Ich befeuchte meine Finger an der Fotze der Frau zu meiner Linken. Schiebe meinen Mittel- und Zeigefinger mehrmals in sie hinein und fange dann an mit dem Arschloch der Perle in der Mitte zu spielen.

Zwei Schwänze hat sie ja schon und meiner wird der Dritte sein.

Da von ihr keine Einwände kommen, als mein Zeigefinger in ihr enges Arschloch eindringt, mache ich einfach weiter damit, sie leicht zu dehnen, damit mein Schwanz

nicht zu schmerzhaft wird. Man weiß ja nie, ob die Person schon solche Erfahrungen gemacht hat und da will ich ihr nicht zu viel zu muten. Während ich gerade dabei bin, das Arschloch vor mir auf meinen Schwanz vorzubereiten, wird genau der von einer kleinen Schwarzhaarigen oral verwöhnt.

Das liebe ich so an den Orgien im Singerclub. Man kommt immer auf seine Kosten, ganz egal was man gerade macht.

Ein Blick zu meiner Frau genügt und ich weiß, dass es ihr auch gut geht. Mittlerweile liegt sie auf dem Rücken, wird gerade ordentlich durchgefickt von einem dunkelhäutigen, neben dem sehe ich sogar mit meinem recht großen Schwanz blass aus. Aber genau deshalb kommen wir hier her. Um auch andere zu erleben. Sie genießt es und freut sich des Lebens, da ist es ihr auch egal, dass mittlerweile Schwanz Nummer

fünf sich in ihrem Gesicht ergießt. Sie ist eh eine spermageile Sau, die es liebt, vollgespritzt zu werden.

Ich muss aufpassen, dass ich nicht zu früh komme, ich will mir meine Ladung noch etwas aufheben. Aber die Kleine, ich nenne sie mal Blacky, gibt sich alle Mühe. Sie leckt mir die Eier, massiert sie mir mit ihren zarten weichen Händen und wichst mir meinen Schwanz ohne gleichen.

Vielleicht haue ich ihr auch später meine Ladung rein, so wild, wie sie ist. Doch jetzt brauche ich meinen Schwanz woanders. Ich ziehe ihn also aus ihrem Mund raus und nutze es, dass sie ihn mir schön nass gemacht hat, und drücke meine Schwanzspitze gegen das kleine enge Arschloch der Perle vor mir. Als ich langsam in sie eindringe, stöhnt der Kerl, der sie gerade in ihre warme Grotte fickt, laut auf. Für ihn wird es jetzt noch enger und

für uns beide wird es richtig geil, je tiefer ich eindringe. Ihr enger warmer Arsch umschließt meinen Schwanz und mit jedem Zentimeter, den ich tiefer in sie eindringe, schreit sie lauter auf. Sie vergeht vor Erregung und Wollust. Ein Orgasmus nach dem Anderen jagt durch ihren Körper. Einer intensiver und extremer als der andere.

Sie schreit immer wieder „NICHT AUFHÖREN“ „NICHT AUFHÖREN“, und wir stoßen immer härter zu.

Schließlich fühle ich zuckende Bewegungen in ihrem Inneren und der Stecher stöhnt ebenfalls laut auf und spritzt ihr seinen Samen direkt in ihre Fotze. Er zieht ihn raus und kriecht unter ihr raus. Das ist mein Moment! Ich richte sie auf, dass sie auf allen Vieren vor mit kniet, schiebe ich meinen Schwanz erneut in den Arsch und ficke sie richtig hart. Sie stöhnt weiter und schreit

lauter und noch einmal kommt sie unter mir. Dieses Mal kommt sie so hart, dass der Saft aus ihr rausschießt, ihr eigener und der frisch reingespritzte des Stechers.

Sie knickt ein, mein Schwanz gleitet aus ihr raus. Sie liegt auf dem Bauch völlig erschöpft und ihr durchgefickter Arsch liegt mir zu Füßen.

Ich sehe ich mich etwas auf der Wiese um, halte Ausschau nach meinem nächsten Ziel und sehe ein paar Kerle um eine Frau knien. Zwei ficken sie, offensichtlich beide in ein Loch, womöglich in die Möse. Die Frau versucht lustvoll aufzustöhnen, jedoch gelingt ihr es nicht denn jedes Mal, wenn der Mund offen ist, schiebt ein anderer seinen Schwanz hinein. Zuviel Masse, denke ich mir und sehe mich weiter um. Während ich mich umsehe, entdecke ich meine Frau, sie wird noch immer von dem Dunklen gefickt

und genießt nach wie vor jeden seiner tiefen Stöße, und gerade als ich sie beobachte, zieht er seinen beachtlichen Prügel raus und spritzt ihr auf den Bauch. Noch bevor der letzte Schuss raus ist, kommt eine Blonde dazu und leckt den Saft auf. Als sie fertig ist, mit der Reinigung meiner Frau, leckt sie noch dem Typ den Schwanz sauber, der seine Finger wiederum in einer anderen drin hat.

Es ist ein heilloses Durcheinander, aber genau das ist das Geile an einer Orgie. Man sieht ein oder zwei die es sich gut gehen lassen und mischt einfach mit. Am Rand der Wiese kann ich zwei Paare erkennen, die abwechselnd die Frauen und Männer tauschen. Auf der anderen Seite sitzt ein Paar für sich und macht sich gegenseitig etwas an. Sie wichst an seinem Schwanz und er fingert ihre Fotze. Diese Abwechslung und diese unendlich Lust auf den Wiesen, ist das, was das Swingerleben so geil macht. Während

ich die umliegenden Leute auf mich wirken lasse, ist Blacky bereits in vollem Gange an meinem Schwanz.

„Lass mich dich ficken und dann kriegst du meinen Saft“, biete ich ihr an.

Ich habe kaum die Worte gesagt, liegt sie schon auf dem Rücken und reibt sich den Kitzler, als Einladung, damit ich endlich in sie reinkomme. Erst befeuchte ich meine Finger an ihrem Spalt und massiere vorsichtig ihr Loch. Ich drücke meine Fingerspitzen leicht dagegen, und gerade wenn sie denkt, dass ich jetzt in sie eindringe, ziehe ich sie wieder zurück. Sie wird fast verrückt, weil ich sie so hinhalte, aber für Ablenkung ist schon gesorgt. Ein Mann mittleren Alters kommt, und kniet sich über sie. Sie ergreift die Chance und saugt an seinem Schwanz, bis er groß und hart ist. Dann macht sie mit den Händen weiter. Ich

schiebe meine Finger in sie rein und für einen kurzen Moment verharren ihre Hände in der Position und sie ist überwältigt von dem Gefühl, endlich etwas in sich zu haben. Ich spüre, wie mein Schwanz immer fester wird und stärker pulsiert. Ich kann mich selbst nicht mehr halten und nehme meinen Schwanz in die Hand. Dann drücke ich ihn gegen ihre nasse vor Lustsaft triefende Fotze und dringe mit einem sanften Gleiten in sie ein. Dieses unbeschreibliche Gefühl in eine richtig enge Fotze einzudringen ist einfach traumhaft. Für sie muss es auch nochmal ein seltenes Erlebnis sein, so eng wie sie ist, und laut, wie sie stöhnt, wurde sie schon lange nicht mehr gefickt oder kennt keine großen Schwänze. Ich sehe nochmal rüber zu meiner Frau um mich zu vergewissern, ob es ihr auch gut geht. Und ich sehe, wie sie gerade von einer heißen Brünette gefingert und geleckt wird. Sie hat also genug Schwänze für heute, das merkt man immer

daran, sobald sie mit Frauen rummacht, ist ihr Bedarf an Penissen und Sperma gedeckt.

Eine andere Frau kommt noch hinzu und kniet sich über sie, lässt sich von ihr lecken und fingern. Ich widme mich wieder meiner kleinen Blacky vor mir und beschleunige meine Bewegungen. Sie beginnt regelrecht zu hecheln und kann sich nicht mehr auf den Penis in ihrem Mund konzentrieren, sie sieht mich an und krallt sich an meinen Oberkörper, sie zieht mich hoch und küsst und leckt mir am Hals entlang. Erschöpft von dem geilen Fick lässt sie sich wieder zurückfallen und genießt weiterhin meine Stöße. Mit jedem schwungvollen Stoß klatscht es und ich dringe tiefer und härter in sie ein.

Eine Blondine kommt zu uns, legt ihren Kopf auf Blackys Bauch mit dem Mund in Richtung Schwanz und streckt ihre Zunge

raus, als Andeutung, dass sie mir einen blasen will. Ich ziehe, gutmütig, wie ich bin, meinen Schwanz aus Blacky raus und ramme ihn der Blonden in den Mund. Sie ist überrascht über die Größe und Durchmesser aber weiß damit umzugehen. Eine Zeit lang genieße ich ihren Blowjob, aber dann wechsele ich ab, ein Stoß in Blacky und dann wieder ein Stoß in die Kehle der Blonden.

Leider verliert die Blonde nach kurzer Zeit den Spaß daran und wendet sich einem anderen Pärchen zu. Auf der anderen Seite kommt es mir gerade gelegen, da ich endlich meinen Saft los werden will, bevor ich platze. Ich ramme also meinen Schwanz wieder in Blacky und ficke sie härter als zuvor. Sie kann nicht lange an sich halten, stöhnt mit jedem Stoß einen lauten Lustschrei aus, bis sie schließlich nicht mehr kann und der Orgasmus die Oberhand übernimmt.

Ich ficke sie weiter, während sie kommt, was bei ihr zu einer Überreaktion an Gefühlen führt und sie am ganzen Körper beginnt, vor Erregung zu zittern. Ich kann mich auch nicht mehr halten, komme, ziehe meinen Schwanz raus, steige über sie und haue ihr mit mehreren Schüssen meine Ladung ins Gesicht. Sie schiebt sich mit den Fingern alles in den Mund und saugt die letzten Tropfen aus mir raus.

Erschöpft ohne Ende und erlöst von meiner Erregung, klettere ich von der Spielwiese und meine Frau mir hinterher. Jetzt nur noch unter die Dusche und dann ab ans Buffet. Nach so einer Action muss ich was essen.

Alles in allem ein gelungener Abend.

© 2015 likeletters Verlag

Legesweg 10

63762 Großostheim

www.likeletters.de

info@likeletters.de

Dieses Buch enthält sexuell anstößige Texte
und ist für Personen unter 18 Jahren nicht
geeignet.

Die Personen sind alle über 18 und wie der
Inhalt frei erfunden.

Alle Rechte vorbehalten.

Autorin: Bernadette Binkowski

Cover: © depositphotos.com / [envivo](#)